

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 3

Artikel: Kritik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kritik

Wer für die Öffentlichkeit arbeitet, der muß über einen festen Willen und vor allem über eine rechte Haut verfügen. Denn das Publikum hat als Massen einen recht veränderlichen Geschmack und was ihm heute gefällt, das erregt morgen schon seinen Widerspruch. Die Kritiklust steigt allem und jedem gegenüber ins Ungemessen. Dabei spielt nicht immer die persönliche Überzeugung die Hauptrolle, sondern ebenso oft die Beeinflussung, die ihrerseits abhängt von den Ereignissen des Tages, der Umgebung, der Stimmung und nicht zuletzt von der Haltung der Presse einem bestimmten Ge- genstande gegenüber.

Der Kinematograph ist seit seinem ersten Auftreten ein beliebter Spielball der öffentlichen Meinung. Es war das nie ein Übel, denn es zeigte davon, daß der Kino für die Gesamtheit des Publikums etwas bedeute, mit dem zu beschäftigen sich verloren. In dieser Beziehung bot er dem Publikum fortgesetzte Anregung — und wird sie ihm immer mehr bieten, — während in der gesunden Wechselwirkung, die ein Umgang immer auszuüben vermag, der Kinematograph aus seiner Befristung doch

auch schon viel gelernt hat. Die vervollkommenung einer Sache ist von der Kritik ebenso sehr abhängig wie von seiner Konkurrenz. Diese beiden Momente sind die Antriebe des Fortschrittes auf allen Gebieten und wo das eine fehlt, da mangelt gar bald die Lust und Freude am Schaffen von Neuem und Besserem.

Mit seiner Kritik, seinen Einwürfen und Aussetzungen arbeitet das Publikum mit an der Entwicklung des Kinematographen. Und von diesem Gesichtspunkte aus dürfen die Kinematographen-Besitzer und alle, die aus dem Fortschritt des Kinos Nutzen und Lehren ziehen, dem Publikum dankbar sein. Die ehrliche Kritik ist für den Kinematographen eine Lebensnotwendigkeit, die bloße Nörgelei der Besitzer und Überflügen dagegen ist ein Ding, das sich recht bald selber rüttet, dabei aber den Nutzen zeitigt, daß das Publikum selbst erkennt, wie auch die Kritik an sich fehlerhaft und kritikfähig sein kann.

Über Seuergesährlichkeit des Films
finden in letzter Zeit insbesondere in Schweden und Norwegen von Feuerwerken Versuche angestellt worden. Es wurde dabei festgestellt,

dass brennende Films auch mit bedeutenden Wassermengen und durch Untertauchen in Wasser nicht gelöscht werden konnten. Die dadurch gebremste oder erstöckte Flamme trat sofort wieder hervor, nachdem der Film wieder aus dem Wasser genommen wurde. Auch die Überdeckung mit einer Sanddicht hat nicht zu dem gewünschten Ergebnis geführt. Als einziges Lösungsmittel, das man als wirksam bezeichnen kann, wurde Kohlenäsure festgestellt. Nur diese vermochte ein Löschen des Brandes zu bewirken und das weitere Verkohlen und die starke Rauchentwicklung zu hindern, so daß der Film auch nach Auffuhr von frischer Luft nicht mehr weiterbrannte.

Durch mehrfache Versuche wurde sodann nachgewiesen, daß Films, die in Papier, Pappe etc. eingeschlossen oder verpakt waren, durch Zündung hoher Säuregrade allmählich zur Entzündung gebracht werden konnten. Unmittelbar nach Zündung einer Stichflamme fand eine geradezu explosionsartige Verbrennung unter starker, heftiger Feuererscheinung statt. Deshalb muß gefordert werden, daß Films stets in festverschlossenen und Feuer und Säure nur wenig zugänglichen Verpackungen aufbewahrt und versandt werden.

CINEMA

Orient-Cinema

Haus Du Pont Tel. Selau 4720 Bahnhofplatz

Samstag 19., Sonntag 20., Montag 21., Dienstag 22. Jan.
7-11 2-11 7-11 7-11 Uhr

Das hervorragende Meisterwerk
in sechs Akten nach dem gleichnamigen Roman von
VIKTOR SARDOUS:

FEDORA

mit der gefeierten Künstlerin

FRANCESCA BERTINI

die vornehmste und zugleich luxuriöseste Schöpfung
der grossen Künstlerin.

Die kostbarsten Toiletten sind speziell für diesen Film
von der Firma Finzi in Mailand hergestellt worden.

Orte der Handlung: Petersburg, Riviera und Paris.
Prachtvolle Ausstattung! Herrliche Szenerien!

Kriegsberichte u. das übrige neue Programm

Eden-Lichtspiele

Rennweg 18 — Telephon Selau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7-11 Uhr 2-11 Uhr

Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte!

Mein ist die Rache

Ueberaus spannender Detektiv-Schlager.
In der Hauptrolle der geniale Detektiv-Darsteller
HANS NIERENDORFF

3 Akte!

3 Akte!

„Das schwarze Huhn!!“

Urgelungene oberbayrische Bauernkomödie
In der Hauptrolle: KONRAD DREHER

Festung Dünamünde

Hochinteressante Aufnahme.

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag
7-11 Uhr 2-11 Uhr

5 Akte Die Sensation von Zürich! 5 Akte
Neu! Der grandiose Detektiv- und Abenteuer-Roman

ULTUS

Der Geheimnisvolle v. London
5. Bild (jedes Bild ist für sich abgeschlossen)

Das

Geheimnis der drei Knöpfe!

Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte Kriminal- und Liebestragödie 4 Akte

DAS LEID

Verfasst und inszeniert von FRED. SAUER

In der Hauptrolle: HERMINE KÖRNER

Tiefergründig und spannend!

Eigene Hauskapelle.

Central-Theater

Weinbergstrasse :: TELEPHON

Hottingen 40.80

Programm vom 19. bis inkl. 22. Januar

Ein Kunstwerk ersten Ranges! — 4 Akten!

„Die unbekannte Frau“

Einer der glänzendsten Romane K. KISTEMAEKERS zeigt hervorragende Eigenschaften der lebhaften Einbildungskraft, der tiefen Beobachtungsgabe und die vornehme Ironie des berühmten Schriftstellers.

Ein Spiegelbild des Grosstadtlebens !!

Die kinematographische Bearbeitung fügt dem glänzenden Inhalt des Buches Bilder voll Leben hinzu.

Spannend in der wechselvollen Szenerie!

Erstklassig in der dekorativ. Ausstattung!

Olympia - Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 19. bis inkl. Dienstag den 22. Jan.
Wochentags von 7-11, Sonntags von 2-11 Uhr
ununterbrochen.

3 Akte

DIE SCHULD!

mit der beliebten italienischen Künstlerin

PINA MENICHELLI

Lebensschicksale einer jungen Frau!

Der Fürst der
Finsternis!!

4 Akte! Spannendes Detektiv-Drama. 4 Akte!
Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen
von VALERIE ENGELSMANN.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 17. bis 20. Januar 1918:
4 Akte!

4 Akte!

LUCCIOLA!

Dramatisches Meisterwerk!

In den Hauptrollen:

Fernanda Negri Pouget
und
Helene Makowska!

Paulchen im
Liebesrausch

Reizende Komödie in 2 Akten.

Sowie das übrige gute Programm!